

Peter Mörtenböck, Helge Mooshammer

---

# Andere Märkte

---

Zur Architektur der  
informellen Ökonomie

PETER MÖRTENBÖCK, HELGE MOOSHAMMER

## **Andere Märkte**

**Zur Architektur der informellen Ökonomie**

Diese Publikation wurde durch die Unterstützung folgender Institutionen ermöglicht:

- Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF): P 22809-G17
- Goldsmiths College, University of London
- University of California San Diego, Center for Urban Ecology und Center on Global Justice
- University of Hong Kong, Shanghai Study Centre
- Technische Universität Wien, Fakultät für Architektur und Raumplanung

#### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2016 transcript Verlag, Bielefeld

Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus, Bielefeld

Fotos: Peter Mörtenböck und Helge Mooshammer

Karten: Christian Frieß (Gestaltung), Andreas Kofler und Mario Pruner (Recherche)

Satz: Christian Frieß

Printed in Germany

Print-ISBN 978-3-8376-3597-3

PDF-ISBN 978-3-8394-3597-7

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Besuchen Sie uns im Internet: <http://www.transcript-verlag.de>

Bitte fordern Sie unser Gesamtverzeichnis und andere Broschüren an unter: [info@transcript-verlag.de](mailto:info@transcript-verlag.de)

## Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>Von anderen Märkten</b>	17
Informalität als politisches Instrument / Taktiken wirtschaftlicher Diplomatie / Der Streit um die Erfassung von Informalität / Gemeingut Markt	
<b>Informelle Marktwelten</b>	45
Die Bestimmung von Informalität / Informalität vorführen / Von »notorischen« Märkten zur Hipsterökonomie	
<b>Marktperspektiven</b>	57
»Notorische« Märkte / Post-Konflikt-Märkte / Grenzmärkte / Zwischenmärkte / Containermärkte / Recyclingmärkte / Straßenhandel / Volksmärkte / Hipstermärkte	
<i>Bangkoks rote Zonen</i>	84
<i>Yiwu – Welthauptstadt des informellen Handels</i>	90
<i>Untergrundmärkte – Qipu Lu, Shanghai</i>	100
<i>Drehscheibe Dubai – Handeln in Eigenregie</i>	108
<i>Derb Ghallef Valley, Casablanca</i>	116
<i>Kaliforniens öffentlich-private Märkte</i>	124
<i>Außer Sichtweite – Dämmerungsmärkte in Hongkong</i>	132
<i>Der Hippie-Markt, Belo Horizonte</i>	140
<i>Neue alte Märkte – Encants Vells, Barcelona</i>	148
<i>Marktmode – Talad Rot Fai, Bangkok</i>	158
<b>Globale Informalität</b>	165
Marktbeziehungen als Weltprojekt des 21. Jahrhunderts / (Staats-)bürgerliche Arrangements: Von Territorialrechten zu Handelswerten / Regierungsmacht und Ökonomie / Weltbildende Praxis: Die Gegenöffentlichkeit informeller Märkte	
<b>Index</b>	189

## Einleitung

Die Schwerpunkte unserer Welt haben sich verschoben. Ehemalige Ränder sind ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt und fordern nicht nur die wirtschaftliche und politische Vormachtstellung westlicher Kräfte heraus, sondern das gesamte System, auf dem die herrschende globale Ordnung gründet. Informelle Aktivitäten bilden einen entscheidenden Faktor in dieser Transformation, mit der neuartige Wirtschafts- und Organisationsformen auf bisher »unerschlossene« Bereiche zugreifen. Im Zuge dieser Entwicklungen geraten informelle Ökonomien, die einst als marginales Phänomen verstanden wurden, zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses. Die derzeitigen Auseinandersetzungen über diese aufstrebenden Märkte werden vor allem am unterschiedlichen Ausmaß ihrer Integration in konkurrierende politisch-ökonomische Machtverbände festgemacht. Aber Informalität ist nicht nur eine wirtschaftliche Angelegenheit. Informelle Märkte sind auch Orte intensiver sozialer Interaktion, die Kulturen mit unterschiedlichen Mentalitäten und alternativen Beziehungen hervorbringen. Hier geht es nicht allein um die Zirkulation von monetären Werten, sondern es kommen Fragen ins Spiel, die mit nachhaltiger Ressourcennutzung, kooperativer Entscheidungsfindung und sozialem Zusammenhalt zu tun haben – Fragen, die in Zeiten der Krise von entscheidender Bedeutung sind.

Das vorliegende Buch verbindet theoretische Aufsätze mit Fallstudien über die Entstehung und Entwicklung ausgewählter Marktplätze. Während die Fallstudien zum Ziel haben, informelle Märkte in unterschiedlichen Regionen der Welt zu verorten und damit die Bruchlinien des globalen ökonomischen Regierens sichtbar zu machen, verknüpfen die Aufsätze aktuelle Diskussionen in Architektur, Soziologie, Stadtanthropologie und Globalisierungsstudien, um herauszuarbeiten, worum es in der Politik der Informalität im Zeitalter globaler Märkte tatsächlich geht. Was diese unterschiedlichen Formate miteinander verbindet, ist ihr Bemühen, die rivalisierenden Interessen, die dem Konzept von Informalität und seiner heutigen politischen Anwendung in verschiedenen Ländern der Welt zu Grunde liegen, zu identifizieren und sich mit ihnen auf unvoreingenommene Weise auseinanderzusetzen.